

Presse und
Kommunikation
Elmar Kramer
Pressesprecher
Tel. 0211 6173434

17. Januar 2012

Sieben Forscher neu ins Junge Kolleg der NRW-Akademie aufgenommen

Akademiepräsident Hanns Hatt: „Aushängeschild für junge, exzellente Forschung“

Sieben herausragende Jungwissenschaftler sind am Dienstag ins Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen worden. Sie verstärken das Kolleg in verschiedenen Disziplinen der Geistes-, Natur-, und Ingenieurwissenschaften. Die Forscher aus Köln, Aachen, Duisburg, Essen, Bonn und Münster wurden im Rahmen des Konzerts zum Neuen Jahr in der Akademie begrüßt.

„Ich freue mich, dass wir erneut so exzellente Nachwuchswissenschaftler in unsere Reihen aufnehmen können“, sagte Akademiepräsident Hanns Hatt. Das Junge Kolleg, das 2006 zusammen mit der Stiftung Mercator ins Leben gerufen wurde, habe sich zu einem „Aushängeschild für junge, exzellente Forschung in Nordrhein-Westfalen“ entwickelt, so Hatt. Die Vielzahl der auf Professuren berufenen Kollegiaten belege die Ausnahmestellung der jungen Wissenschaftler.

„Unser Ziel als Stiftung ist es, mit dem Jungen Kolleg individuelle Entscheidungsspielräume für junge Wissenschaftler zu erhöhen, ihnen Mittel für neue Forschungsideen zur Verfügung zu stellen und Kooperationen jenseits des eigenen Fachs zu fördern“, so Bernhard Lorentz, Geschäftsführer der Stiftung Mercator. Die Stiftung Mercator fördert das Junge Kolleg in einem Zeitraum von sieben Jahren mit drei Millionen Euro.

Aufgenommen wurden Anne Sanders, 34, Jura, Uni Köln; Roger Andrew Sauer, 36, Bauingenieurwesen, RWTH Aachen; Enrico Rukzio, Informatik, 34, Universität Duisburg-Essen; Christoph Stampfer, 34, Physik, RWTH Aachen; Xin Li, Mathematik, 26, Universität Münster; Sara Annika Wickström, 35, Biologie, Max-Planck-Institut des Alters, Köln; Tobias Gulder, 33, Chemie, Universität Bonn.

Das Junge Kolleg der NRW-Akademie wurde 2006 zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator gegründet. Bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen können für eine Dauer von maximal vier Jahren berufen werden können. Sie dürfen zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht älter als 36 Jahre sein. Sie haben im Jungen Kolleg Gelegenheit, ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen unter dem Dach der Akademie zu diskutieren und sich mit der etablierten Wissenschaftselite auszutauschen. Die Kollegiaten erhalten jährlich ein mit 10.000 Euro dotiertes Forschungsstipendium und Reisemittel.